

KiTaBalu



SPIELEND INS LEBEN MIT TIERISCH VIEL SPASS

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines Meldeschema

- 1.1 Feuerwehr
- 1.2 Unfall / Verletzungen 1.3 Vergiftungen
- 1.4 Zahnunfälle

2 Ausstattung der Apotheken

2.1. Hausapotheke

- 2.1.1 Verbandmittel 2.1.2. Arzneimittel
- 2.1.3. Krankenpflegeartikel 2.1.4 Sonstiges

2.2. Wichtige Hinweise

2.3. Reiseapotheke

- 2.3.1 Verbandmittel 2.3.2 Arzneimittel 2.3.3 Sonstiges 2.3.4 Zusätzliches

3 Sicherheit in und um die Krippe

- 3.1 In der Krippe 3.2 Spaziergang

4 Allgemeine Sicherheitsmassnahmen

- 4.1 Sicherheitsplan
- 4.2 Notausgänge
- 4.3 Standorte der Feuerlöscher

5 Korrektes Handeln im Notfall

5.1 Grundregeln

- 5.2 Prävention 8 5.3 Alarmieren 9 5.4 Einsatz von Löschgeräten 9

- 5.4.1 Feuerlöscher 9 5.4.1.1 Handhabung 9 5.4.2 Löschdecke 9

- 5.5 Die wichtigsten 1. Hilfeleistungen 10 5.5.1 Verabreichung von Medikamenten in der Krippe 10

5.5.2 Kleine Verletzungen 5.5.3 Grosse Verletzungen 5.5.4 Vergiftungen

5.5.5 Verbrennungen

5.5.6 Hitzeschlag / Sonnenstich 5.5.7 Elektrounfälle

5.5.8 Zeckenbisse

5.5.9 Zahnunfall

5.5.10 Bewusstlosigkeit

5.6 Allgemeine Hilfestellungen bei Notfällen

5.6.1 Vorbeugen

5.7 Vorgehen bei einem Unfall

5.8 Vorgehen bei kleineren Verletzungen 5.9 Vorgehen bei schweren Verletzungen

6 Reinigungsmittel und Giftchemikalien

6.1 Wichtige Hinweise 6.2 Anwendung

1 Allgemeines Meldeschema

Bei Notfällen handeln wir schnell, aber überlegt. Die folgenden Schemen sollen alle Mitarbeiterinnen dabei unterstützen, in diesen Situationen richtig zu handeln.

1.1 Feuerwehr

- - Name des Melders, welcher Betrieb
- - Adresse, Ort und Stockwerk
- - Was brennt (Brandort)
- - Verantwortliche Person bekannt geben, falls vorhanden
- - Treffpunkt der geretteten Personen erwähnen

1.2 Unfall / Verletzungen

- - Name des Melders, welcher Betrieb
- - Adresse, Ort und Stockwerk
- - Zeitpunkt der Notfallsituation
- - Anzahl der Patienten, Art der Verletzung, Alter des Kindes
- - Verantwortliche Person bekannt geben
- - Weiter drohende Gefahren

1.3 Vergiftungen

- - Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse
- - Betroffenes Kind, Alter, Gewicht, Geschlecht
- - Verantwortliche Person bekannt geben
- - Telefonnummer für Rückruf
- - Genaue Angaben über das Mittel machen
- - Packung und Reste der eingenommenen Produkte sicherstellen
- - Maximal mögliche aufgenommene Menge abschätzen und eine Angabe über die seit dem Vorfall verstrichene Zeit machen
- - Erste beobachtete Symptome und getroffene Massnahmen beschreiben

1.4 Zahnunfälle

- - Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse, Telefon für Rückrufe
- - Betroffenes Kind, Alter
- - Welche Zähne sind betroffen (Milch- oder bleibende Zähne)
- - Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen
- - Hausapotheke

2 Ausstattung der Apotheken

2.1 Hausapotheke 2.1.1 Verbandmittel

- - Gazebinden
- - Verbandpäckchen klein / mittel / gross
- - Sterile Kompressen
- - Verschiedene Haftpflaster
- - Klebeband
- - Pinzette
- - Verbandschere
- - Nagelschere für Kinder

2.1.2 Arzneimittel

- - Mittel gegen Insektenstiche
- - Wunddesinfektionsmittel
- - Brandgel
- - Notfallsalbe
- - Sonnencreme

2.1.3 Krankenpflegeartikel

- Fieberthermometer
- Desinfektionsmittel

2.1.4 Sonstiges

- - Handschuhe
- - Literatur über Kinderkrankheiten, Erste Hilfe usw.
- - Notfallblatt

2.2 Wichtige Hinweise

- - Gebrauchsmaterial aus der Hausapotheke immer waschen und desinfizieren
 - - Entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
 - - Pflaster auf Klebekraft, Sauberkeit und Elastizität prüfen
 - - Eintrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
-
- - Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen
 - - Medikamente in Originalverpackungen belassen
 - - Beipackzettel aufbewahren

- - Tuben und Fläschchen immer gut verschliessen
- - Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln usw. beseitigen
- - Fleckige und verstaubte Verbandmittel vernichten
- - Allgemeine regelmässige Überprüfung der Hausapotheke

Achtung:

- Arzneimittel gehören nicht in Kinderhand. Deshalb sollte die Hausapotheke für Kinder unzugänglich sein, aber für Erwachsene jederzeit zugänglich. Standorte der Hausapotheke: kühler und trockener Platz, 1,50 Meter über dem Boden.

2.3 Reiseapotheke 2.3.1 Verbandmittel

- - Gazebinden
- - Verbandpäckchen
- - Sterile Kompresse
- - Verschiedene Heftpflaster
- - Klebeband
- - Verbandschere
- - Taschenmesser

2.3.2 Arzneimittel

- - Mittel gegen Insektenstiche
- - Zeckenspray
- - Merfen (Wunddesinfektionsspray)
- - Brandgel und Coldpack

2.3.3 Sonstiges

- - Sonnencreme
- - Handschuhe
- - Feuchttücher
- - Taschentücher

2.3.4. Zusätzliches

- - Material in einem Behälter versorgen z.B. Tupperware, Erste-Hilfe-Tasche
- - Behälter soll praktisch eingerichtet sein
- - Bei jedem Spaziergang / Aufenthalt im Freien dabei haben.

Zur Reiseapotheke gehören folgende Erste-Hilfe-Unterlagen:

- - Notfallnummern
- - Meldeschema
- - Telefonnummern der Eltern

3 Sicherheit in und um die Krippe 3.1 In der Krippe

- - Steckdosen sichern
- - Fenster sichern
- - Wasch- und Putzmittel an einer sicheren, für die Kinder unzugänglichen Stelle lagern
- - Medikamente nie offen liegen lassen, immer versorgen
- - Reinigungsmittel nie in Trinkflaschen füllen
- - Kinder nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch liegen lassen
- - Elektrische Geräte ausser Reichweite der Kinder aufbewahren
- - Keine giftigen Pflanzen halten
- - Treppen mit Schutzgitter sichern
- - Kerzen nur auf nicht brennbaren Untersätzen anwenden
- - Plastiksäcke nicht zum Spielen geben.
- - Spielsachen auf Grösse überprüfen (Verschluckungsgefahr)

3.2 Spaziergang

- - Jüngere und lebhaftere Kinder an der Hand nehmen (auf der von der Strasse abgewandten Seite)
- - Immer gemeinsam über den Fussgängerstreifen laufen
- - Das Vorgehen beim Überqueren der Strasse wird den Kindern erläutert
- - Nur sichere Wege und Strassen benützen
- - Kinder im Kinderwagen mit Gurt sichern
- - Kinderwagen bei einem Stopp mit Bremse sichern
- - Kinder dürfen keine Pflanzen oder Beeren essen
- - Keine fremden Tiere streicheln
- - Reiseapotheke immer dabei haben
- - Kinder nicht unbeaufsichtigt auf dem Klettergerüst lassen

4 Allgemeine Sicherheitsmassnahmen 4.1 Sicherheitsplan

- - Einführung des Personals wird durch die Krippenleiterin durchgeführt
- - Das Team ist verpflichtet alle Vorsichtsmassnahmen zur Brandbekämpfung zu treffen
- - Die Räumlichkeiten werden nach Bedarf von der Feuerwehr kontrolliert und überprüft

4.2 Notausgänge

Alle Fluchtwege sind mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet

4.3. Standorte der Feuerlöscher / Löschdecke

Die Standorte von Löschmitteln sind dem gesamten Personal bekannt und durch die Krippenleitung zu gewährleisten

5 Korrektes Handeln im Notfall

5.1 Grundregeln

Grundsätzlich wird nach dem Notfall-Ampelsystem gehandelt. Das bedeutet:

Schauen

Situation überblicken; Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Wer ist betroffen?

Denken

Gefahren erkennen; Gefahr für Unfallopfer? Gefahr für Helfende? Gefahr für andere Personen?

Handeln

Für Sicherheit sorgen, Nothilfe leisten

5.2 Prävention

- - Ruhe bewahren
- - Gezielt handeln und sich selbst schützen
- - Mitarbeiterinnen informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeiten klären, eine Person übernimmt Leitung
- - Eine Person macht die Meldung an die Feuerwehr
- - Restliches Team: Rettung der Kinder / Kinder zählen & beruhigen
- - Türen und Fenster schliessen

5.3 Alarmieren

- - Telefonnummer 118 wählen, dabei wie folgt Melden:
- - Kinderkrippe Koalabär GmbH
- - Adresse des Standortes
- - Was brennt / Objektbeschreibung
- - Verletzte / Vermisste
- - Verantwortliche Person bekannt geben
- - Treffpunkt der Geretteten bekannt geben

5.4 Einsatz von Löschgeräten

5.4.1 Feuerlöscher

- - Sicherheitsstift herausziehen
- - Strahlrohr herausziehen
- - Bedienungshebel 1x betätigen

5.4.1.1 Handhabung

- - Auf Flammenwurzel sprühen
- - So nah wie möglich herangehen
- - Unterbrechen, schauen wo das Feuer ist

- - Evtl. Standort wechseln
- - In Windrichtung angreifen
- - Rückweg sichern
- - Immer auf eigene Sicherheit achten

5.4.2 Löschdecke

- - An beiden Laschen aufreissen
- - Ganz entfalten
- - Hände durch Entwickeln schützen
- - Über das Feuer legen, nicht werfen
- - Liegen lassen

5.5 Die wichtigsten Ertse-Hilfe-Leistungen

5.5.1 Verabreichen von Medikamenten in der Kinderkrippe

Die Betreuenden verabreichen den Kindern nur natürliche und / oder alternativmedizinische Arzneien. Müssen Medikamente verabreicht werden, bringen die Eltern diese selbst mit und informieren das Krippenpersonal.

Bei plötzlich auftretender Krankheit oder starken Verletzungen wird ärztliche Hilfe hinzugezogen und die Eltern werden umgehend informiert.

5.5.2 Kleine Verletzungen

Bei Schürfwunden, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt; das heisst wenn keine ärztliche Versorgung nötig ist:

- - Wunde unter fließendem Wasser reinigen
- - Desinfektion mit einem gebräuchlichen Desinfektionsmittel
- - Mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken

5.5.3 Grosse Verletzungen

- - Bei Wunden und Schnitten mit deutlichem Blutaustritt; das heisst wenn ärztliche Versorgung nötig ist (Wunden über Gelenken, Stichwunden, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit).
- - Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen, wie sie vorgefunden werden, nicht mit Puder, Salben oder Desinfektionsmittel vorbehandeln.
- - Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung und weiteren Blutungen entstehen würde.
- - Abdecken der Wunde mit keimfreiem Verbandsmaterial (z.B. sterile Kompresse), je nach Blutaustritt Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden.
- - Als Erinnerung bei Bewusstlosigkeit: Säuglinge nur durch die Nase beatmen!
- - Den Arzt innert 6 Stunden konsultieren.

Achtung:

- Immer an die Tetanus-Impfung denken!

5.5.4 Vergiftungen

- - Sofort Arzt anrufen
- - Wenn dieser nicht erreichbar ist, Rat beim Tox- Zentrum Tel. Nr.145 holen. Dabei

Angaben darüber machen, wie viel wovon wann eingenommen wurde.

- - Nur auf ärztliche Anordnung Kind erbrechen lassen. Medizinalkohle oder Abführmittel verabreichen.

5.5.5 Verbrennungen

- - Säuglinge und Kleinkinder schweben in Lebensgefahr, wenn 10% des Körpers verbrannt ist.
- - Kleine Brandwunden kühlen (kühles Wasser mindestens 15 Minuten)
- - Grössere Brandwunden: Brennende Kleidung löschen (Wasser, einwickeln in Decken, Patient am Boden rollen, Kleider nie entfernen, kühlen mit Wasser 20-45 Minuten).
- - Brandstellen mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie abdecken. Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder Hausmittel verwenden. Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen.
- - Durch den mit der Verbrennung verbundenen Flüssigkeitsverlust ist das Kind schockgefährdet.
- - Bei grossen Verbrennungen sofort Arzt und Rettungsdienst alarmieren (bei Bewusstlosigkeit beatmen).

5.5.6 Hitzeschlag / Sonnenstich

- - Erkennt man an hochrotem Kopf, trockener & heisser Haut, schnellem Puls, Bewusstseinsveränderung
- - Patient sofort in den Schatten bringen
- - Kopf und Oberkörper hoch lagern
- - Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
- - Möglichst bald etwas zu trinken geben
- - Bei Verschlimmerung des Allgemeinzustandes Arzt oder Rettungsdienst konsultieren

5.5.7 Elektrounfälle

- - Das Kind sofort von der Stromquelle wegbringen. Achtung: Kind nur an Kleidung berühren, da der Körper möglicherweise unter Strom steht
- - Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren
- - Das Kind kann innere Verletzungen vorweisen
- - Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand Mund-zu-Nase-Beatmung anwenden
- - Rettungsdienst alarmieren!

5.5.8 Zeckenbisse

- - Wird eine Zecke entdeckt, sollte sie so rasch wie möglich entfernt werden
- - Mit Pinzette, Zeckenzange oder notfalls mit Fingernägeln die Zecke hautnah fassen und sie langsam, gerade und gleichmässig herausziehen
- - Hauteinstichstelle desinfizieren, sind noch Reste der zecke in der Haut, einen Arzt aufsuchen und diese entfernen lassen.
- - Hauteinstichstelle beobachten und Zeckenbiss in der Agenda eintragen.

5.5.8.1 Präventive Maßnahmen:

- - Bei Aufenthalt im Wald nach Möglichkeit lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste Schuhe tragen. An Waldtagen bitte die Kinder dementsprechend anziehen.
- - Der Geruch von ätherischen Ölen oder Körperspray kann die Zecken abhalten.

Achtung:

- - Ein Zeckenspray ist daher empfehlenswert
- - Die Eltern informieren, damit sie am Abend nach dem Aufenthalt im Wald jeweils die Waldkleider ausschütteln, den Körper der Kinder gründlich nach Zecken absuchen und abduschen.

5.5.9 Zahnunfall

Ein abgebrochener Zahn trocknet aus und die Zellen, welche die Wurzel schützen, sterben bereits nach einer halben Stunde ab.

Ein genauer Vorgang bei einem Zahnunfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn wieder vom Zahnarzt eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte sofort dem Zahnarzt gemeldet werden.

5.5.9.1 Zahnnotfall

- - Milchzahn verschoben: dringend wieder in die richtige Position bringen/ Zahnarzt aufsuchen (auch am nächsten Tag möglich)
- - Bleibende Zähne: gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen wie sie sind und sofort den Arzt konsultieren
- - Falls keine Box vorhanden ist, kann der Zahn auch in frische Milch oder sterile Kochsalzlösung gelegt werden / Überlebensdauer des Zahns sind 3 Stunden
- - Den Zahn nie an den Wurzeln anfassen, sondern nur an der Krone. Der abgerissene Zahn mit der Wurzel nach unten in die Lösung geben und sofort einen Zahnarzt aufsuchen.

5.5.9.2 Meldeschema Anruf Zahnarzt

- - Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse, Telefon für Rückrufe
- - Betroffenes Kind und Alter
- - Welche Zähne betroffen sind (Milch oder bleibende Zähne)
- - Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen

5.5.10 Bewusstlosigkeit

Wird ein Kind bewusstlos, sofort nach dem ABC-Schema Handeln:

- - Bewusstsein und spontane Lebenszeichen prüfen
- - Alarmieren
- - AIRWAY: Atmung beurteilen, Atemwege freihalten, wenn keine weiteren Lebenszeichen:
- - BREATHING: Mund-zu Nase-Beatmung, Lebenszeichen überprüfen
- - CIRCULATION: Herzmassage
- - DEFIBRILATION: Notarzt löst Schock mit Defibrillationsgerät aus

5.6 Allgemeine Hilfestellung bei Notfällen

5.6.1 Vorbeugen

- - Notfallnummer und Meldeschema griffbereit halten, auch auf dem Spaziergang
- - Einführung des Personals durch die Krippenleitung
- - Schulung des Personals, Eigenkompetenz, Nothelferkurs oder weitere Ausbildungen

absolvieren, nach einer gewissen Zeit Auffrischkurse besuchen, Kenntnis des Notfallkonzepts.

- - Das Team ist verpflichtet alle Vorsichtsmaßnahmen zur Prävention von Unfällen einzuhalten
- - Immer eine Notfallapotheke griffbereit halten
- - Notfallblatt mit den wichtigsten Erste-Hilfe-Leistungen bereithalten
- - Verantwortungsbereiche und Kompetenzen für das Personal im Voraus kennen und klären
- - Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- - Immer ein Handy auf den Spaziergang mitnehmen
- - Informationen über mögliche Allergien bereithalten

5.7 Vorgehen bei einem Unfall

- - Ruhe bewahren
- - Das Kind beruhigen und Erste Hilfe leisten (Wie geht es dem Kind, weint es, erbricht es, ist es passiv?)
- - Bei Unsicherheiten Kita Arzt oder Rettungsdienst kontaktieren

5.8 Vorgehen bei kleineren Verletzungen

- - Behandlung der Wunde oder Verletzung und Situation abschätzen
- - Den Eltern anrufen, falls ein Arztbesuch notwendig ist, klären wer diesen Besuch vornimmt
- - Notfallblatt (evtl. Nuggi, Windeln) und Handy mitnehmen
- - Bei Benutzung des persönlichen Autos eine zusätzliche Betreuungsperson mitnehmen

5.9 Vorgehen bei einem schweren Unfall

- - Ruhe bewahren, Notfallsituation überblicken, Folgegefahren für Helfer und Patienten erkennen
- - Selbstschutz
- - Unfallstelle absichern und nicht betroffene Kinder sofort vom Unfallort entfernen
- - Nothilfe leisten
- - Anwesende Mitarbeiterinnen informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeit klären, eine Person übernimmt die Leitung und kommuniziert mit dem Team
- - Eine Person macht die Meldung an den Rettungsdienst und an die Polizei, Name der verantwortlichen Person bekannt geben, danach Rückbestätigung der Alarmierung bei der verantwortlichen Person und weitere Anweisungen des Rettungsdienstes weitergeben
- - Betreuungsperson für die nicht betroffenen Kinder organisieren und nicht betroffene

Kinder beruhigen

- - Die verantwortliche Person nimmt Kontakt mit dem Rettungsdienst auf und begleitet

das Kind ins Spital

- - Notfallblatt (evtl. Nuggi, Windeln) und Handy mitnehmen
- - Das Kita Personal, die Kita-Leitung und die Eltern informieren
- - Weiteres Vorgehen besprechen und falls nötig, einen Treffpunkt mit den Eltern vereinbaren. Alle Informationen den Eltern weitergeben
- - Während oder nach der Behandlung wird die Kita-Leitung über den neusten Stand informiert
- - Nach dem Eintreffen der Eltern werden sie über die momentane Lage orientiert und wir bieten ihnen unsere Unterstützung an
- - Das Kind nicht alleine im Spital lassen! Zusätzliches beim Früh- und Spätdienst:
- - Die Praktikantin alleine in der Kita zurücklassen, je nach Situation abschätzen, welches die beste Lösung ist
- - Eintreffende Eltern für Hilfeleistung anfragen
- - Oder Nachbarn oder Team telefonieren und weitere Schritte gemeinsam organisieren

Wichtig:

- Die Rettungssanitäter leisten die Erste Hilfe vor Ort, dadurch gewinnen wir Zeit, Zweitpersonen zu organisieren und weitere Anrufe zu tätigen

6 Reinigungsmittel und Giftchemikalien 6.1 Wichtige Hinweise

- - Putz- und Giftchemikalien gehören nicht in Kinderhand. Deshalb so aufbewahren, dass sie für die Kinder unzugänglich sind
- - Putzmittel und Chemikalien immer kühl, trocken und 1.60 Meter über dem Boden verschlossen lagern

6.2 Anwendung

- - Eingetrocknete Flaschen & Mittel und ausgelaufene Flüssigkeit vernichten
- - Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen und auf der Packung notieren
- - Giftchemikalien bei Nichtgebrauch im Fachgeschäft retournieren
- - Flaschen immer gut verschliessen
- - Gebrauchsanweisung immer aufbewahren
- - Nach Verwendung der Mittel Hände waschen und evtl. mit

Händedesinfektionsmittel einreiben.